

Bartringen mit dem besseren Ende

VOLLEYBALL Steinfort hatte den Sieg fast schon in der Tasche

Roland Frisch

Steinfort hatte am ersten Spieltag gegen Petingen zwar mit 3:0 gewonnen, musste aber die beiden letzten Sätze ackern, um sich keinen Satzverlust zu leisten. Bartringen hatte derweil in Mamer einen Satz gewonnen und war ein zweites Mal nah dran. Beide Teams liegen auf dem Papier demnach nicht so weit auseinander.

Doch Steinfort verfügt über eine seit Jahren eingespielte Mannschaft, derweil Bartringen gleich vier neue Spielerinnen in der Stammformation aufbietet. Damit ist Steinfort als klarer Favorit ins Spiel gegangen – und erspielte sich schon sehr früh im ersten Satz einen leichten Vorsprung, den Palgen und Co. lange Zeit retten konnten. Als dann Bartringen bei 16:17 den Anschluss gefunden hatte, erhöhte der Gegner



Foto: Jerry Gerard

Kelsey Chambers (in Blau, Nr. 2) war aufseiten der Bartringerinnen mit Abstand die effektivste Punktesammlerin

Statistik

Bartringen - Steinfort 3:2
(20:25, 20:25, 25:17, 25:19, 15:7)

Bartringen: Chambers (36), Teso (8), Ca. Nicolas (14), Michaely (2), Hougardy (13), Cavaldini (7), Libero: Mintova, Auswechselspielerinnen: Menghini, Petiteville (1), Zhang; 35 Mannschaftsfehler

Steinfort: Schmit (16), Palgen (4), Dascalu (22), Beffort (7), L. Ney (2), N. Erpelding (4), Libero: Heinen, Godart, Auswechselspielerinnen: J. Erpelding (3), 24 Mannschaftsfehler

den Druck und suchte wieder das Weite. Eine Aufschlagserie von Kelly Schmit brachte einen ersten Satzball, der abgewehrt wurde. Zwei weitere konnten ebenso nicht verwandelt werden. Nach einer Auszeit von Trainer Pompiliu Dascalu war es seine Tochter Sylvana, die für ihr Team den Satz abschloss.

Bartringen hatte sich durch eine Unzahl von Aufschlagfehlern die

Chance genommen, ein besseres Resultat zu erreichen. Hier musste Abhilfe geschaffen werden. Beide Trainer vertrauten auch im zweiten Satz ihren Stammformationen. Den besseren Start hatte diesmal das Heimteam, doch der 6:5-Vorsprung wurde gleich wieder von Steinfort ausgeglichen. Die Heimmannschaft war leichter auszurechnen. Fast alle Bälle liefen über Kelsey Chambers, die

diese auch meistens verwertete, und das war's. Die restlichen Angreiferinnen waren zu diesem Zeitpunkt zu schwach, um sich richtig ins Punktesammeln einzubringen. Auf der Bank hatte Trainer Andrey Gorbachev zwar einige Verstärkungen, die aber aufgrund der Transfer-Regel nicht so einfach eingesetzt werden können. Beide Teams blieben bis zur Money-Time auf Tuchfühlung. Als Bartringen

nun das Brecheisen einsetzte, ging der Satz verloren. Ein Ass von Noémie Erpelding brachte Steinfort mit 2:0 in Führung.

Umstellungen fruchten

Doch Bartringen gab noch nicht auf. Gorbachev brachte Jenny Petiteville im Mittelblock, musste dafür seine Annahmespielerin Tilly Michaely opfern. Chambers übernahm die Annahme und Barbara Hougardy übernahm die Diagonale. Man kam sich vor wie auf einem Schachbrett. Diese Umstellungen schienen zu fruchten. Bartringen setzte sich mit 11:4 ab. Doch Steinfort wollte keinen Satz abgeben, kämpfte nun um jeden Ball, fand noch einmal den Anschluss, musste sich dann aber geschlagen geben (17:25). Komischerweise war nun bei Bartringen die Luft raus. Steinfort wollte nach dem Satz nicht auch noch einen Punkt abgeben und besann sich auf sein Spiel. „Wir waren uns zu früh sicher, das Spiel zu gewinnen“, so die Steinforter Kapitänin Laura Palgen. Bartringen tastete sich langsam wieder heran. Teso und Co. glaubten plötzlich wieder an den Satz und erreichten ihn auch (25:19). Es stand damit 2:2. Guter Start von Steinfort im Tiebreak, früher Anschluss von Bartringen, das sich gleich absetzen konnte und den Vorsprung bis auf acht Punkte erhöhte (15:7). „Wir haben in den wichtigen Momenten gut gekämpft und davon profitiert, dass der Gegner im vierten Satz nachgelassen hat“, so die Bartringer Zuspielderin Teso.